

Prof. Dr. Alfred Toth

Subjekt- und Objektgrenzen bei abbildungstheoretischen Systemen

1. Abbildungstheoretische Systeme, die bereits in Toth (2015) behandelt worden waren, sind raumsemiotische kategoriale Hybride, d.h. es handelt sich entweder um Systeme, die gleichzeitig als Abbildungen oder um Abbildungen, die gleichzeitig als Systeme fungieren. Innerhalb dieser speziellen ontischen Klasse von Tunnels können die drei im folgenden zu erläuternden Typen von Subjekt-Objekt-Grenzen unterschieden werden.

2.1. Im folgenden Fall besteht sowohl eine Subjekt- als auch eine Objektgrenze, d.h. der Tunnel ist relativ zum System, in das er eingebettet ist, beidseitig abgeschlossen.



Passage Dubail, Paris

2.2. Im nächsten Fall liegt ebenfalls beidseitige Abgeschlossenheit des Tunnels vor, allerdings werden diese Subjekt- und Objektgrenzen durch Einbettung eines adessiven Adsystems innerhalb des Tunnels relativiert.



Rue du Disque, Paris

2.3. Im letzten, hier zu präsentierenden Beispiel sind sowohl Subjekt- als auch Objektgrenzen aufgehoben, denn innerhalb des Tunnels befinden sich sowohl ein Eingang zum System, dessen kernexensive Extraktion der Tunnel darstellt, als auch Fenster.



Rue de Nevers, Paris

Literatur

Toth, Alfred, Systemische Abbildungen und abbildungstheoretische Systeme.
In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

6.10.2015